

Markung: .....

Die Flurnamen

der Markung

Pleidelsheim

D.N. ....

Gesammelt von Pfeiffer

.....  
.....  
.....

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Eiche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von .....

.....  
.....

Forfl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungsgeschichtlicher, rechtlicher u. volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
1	NO XLIII /10	Achalmstraße				1. Dorfstraße i. südl. Neubaugebiet		Nach der Achalm bei Reutlingen.
2	XLIV /12	Am steinernen Sträßle sträsle, sträsle	A		1) An der steinernen Straßen	1. Ackerland a. d. alten Römerstraße, Markungsgrenze geg. Murr, Feldweg. 3. Vorlagesteine aus Römerzeit	Aus Stein aufgeführ- ter Römerweg	→ e
3	XLIII /11	Am Wasenweg waseweg	A			1. Ackerland an d. dch. d. Feldberei- nigung entstandenen Wasenweg		=Weg am Wasen (→ Waßen)
4		Am alten Marktweg			1473	1. Vielleicht d. Großbottwarer Weg, der üb. Pleidelsheim nach Stuttgart geführt hat.		
5		Am Spyrer			1473			
6		Am Rietgarten			1521	1. In d. Nähe d. Riedbachs	Früher Garten am Rieh. Evtl. Vorgänger der Apfelgärten?	
7		Am Geßlin			1521			Kleine Gasse
8		Am Frühmeßhus			1473			Dem die Frühmesse lesenden Priester gehörig (Keinath S. 144).
9		Am Laitternweg			1574: Lauertalweg			Lauer = wo man dem Wild heimlich auf- lauert (Keinath)
10		Am Waaßen			1741 Wasen vorm Rappenthor		Dorfplatz v. d. Tor mit Gras	Versammlungsplatz f. jung u. alt vor d. Dorf (Keinath).
11	XLIII /10	An der Zehntscheuer	Platz		2. beim Pfarrhaus	1. Platz b. d. Zehntscheuer 2. 1515 erbaut	Zehntscheuer zur Auf- nahme des Zehnten	→ e
12	XLIII /10	Allmandweg allmedwäg	A		1.) Oberer Allmandweg	1. Im SO des Dorfes	In der Nähe d. Allmand gelegen	Allmende (mhd. almende, almeinde) = Gesamteigentum d. Allgemeinheit (Keinath)

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungsgeschichtlicher, rechtlicher u. volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
13	NO XVII /10	An dem Beiinger Weg em beienger wäg	A		1. Beyhinger Weg, Küchenbach	1. Gelände beiderseits d. Straße n. Beiingen 2. Dort soll Weiler od. Dorf "Kuchenbach" gewesen sein. Urk. 13. Jhd.?		--> d, 1
14		An der Bäch	Ga?			1. Wohl am Riedbach, i. d. Nähe des Dorfes		Frühere Bezeichng. d. heut. Riedbachs
15		An der Steinmuren			1473	1. Vielleicht d. spätere Schießmauer a. Rand d. Dorfes		
16		An der Pfundgassen			1521		Gasse, in der d. Abgaben, Naturalien abgeliefert wurden?	
17		An der Mergelgruben			1473		Grube f. Gewinnung d. Leberkies, Mergel f. Weinberge	
18		An dem Gradfach			1473	1. Muß a. Neckar gelegen haben. (→ auch Spätenfach)	Steinbefestigung im von Friedrich I. kanalisierten Neckar.	
19		An dem Vogtbad			1473		Ein Bad war in der "Unteren Gassen".	1473 hat Jörg Bender d. Badstuben um <del>13</del> 30 Schilling Heller
20		Allmandgaß			1521: Allmandstraßen	1. Alter Verbindungsweg zw. Beiinger Straße u. Römerstraße?		
21	XLII /9	Allmand allmed	Wi	Wi	An der Allmand, bei dem oberen Allmanden an dem Kutzen	1. Wiesen am Neckar	Ehem. Gemeindeeigentum, bzw. Teil desselben.	--> An dem Allmandweg
22	XLIII /10	Allmandweg allmedwäg			1. Am Allmandweg, Unterer Allmandweg	1. Weg i. d. Allmand; Dorfstraße, wurde umbenannt i. Hohenzollernstraße		--> An dem Allmandweg
23		Apfelgärten	BaWi		1. Der Bomacker genannt?	1. Gras- u. Baumwiesen am Riedbach?	Wiesen m. Apfelbäumen	--> e
24	XLIII /12	Äußerer Murrer Weg murewäg, muremerwäg	A		1. an dem Murrer Weg	1. Ackerland beiders. d. alten Weges, heute Feldweg n. Murr		--> d, 1
25	XLIV	Äußere Lüssen lisse	A		1. Lüssen, Lüßen, Lüssen, in den Lüssen 3. In dem Linßin gelegen	1. Stigt leicht nach N, viell. früher bewaldet.	Verlostes Feld	--> e

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungsgeschichtlicher, rechtlicher u. volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
26	NO XLIII /10	Äußere Sohl sol	Wi	A	1. In Solln 2. Undere Sol, in äußere Sol. 3. an der Solwißen	1. Leichte Geländeeinbuchtung, Lettenschicht hält Wasser, jetzt entwässert	Suhle, nasser Platz	Versumpfter, salzhaltiger, morastiger Boden m. Sauergras (Keinath)
27	XLIV /12	Äußeres Ried ried	Moor	A	1. Im Rieth	1. Land beiders. d. Riedbachs	Ried = nasses sumpfiges Gelände.	--> e. mhd. Riet, Schilfrohr, Sumpfgas, u. damit bewachsener Boden. (Keinath)
28	XLIII /9	Äussere Wörd (Wert) eissere werd	Insel	Wi	1. In Wörthen	1. Heute Wiesen i. Tal, einst Insel i. Neckar, der in mehreren Wasserläufen d. Tal durchzog.	Frühere Insel. Wörth.	--> e
29	XLIV /10	Auf der Schray uf dr schrae	BaWi,	A	1. In Schrayen Acker, Im Schrayen Ob der Schray uf dem Rain	1. Gegen das Dorf leicht geneigt, Schräge. 3. 1951: Alemannenskelett ohne Beigaben.	1. Exerzierplatz d. Römer, von d. Schreien d. spießrutenlaufenden Legionäre. 2. Ein Schrei weit vom Dorf entfernt.	Schrai = spritzen, sprühen, triefen f. schrägen, wasserführenden Einschnitt (zu mhd. schraeyen)
30	XLIII /10	Badstubenstraße				1. Dorfstraße i. N. d. Dorfes in Erinnerung an Badstube, die aber nie dort gewesen sein kann, weil dies. Dorfteil erst nach 1800 entstand.		--> d, 1
31	XLIII /10	Badbrunnenstraße			3. Untere Gasse	1. Dorfstraße, in der einst der Badbrunnen floß, der der Badstube das Wasser lieferte.		--> d, 1
32	XLIII /10	Bachgärten bachgärte	Ga		1. Bachwiesen 3. Bei dem Bach	1. Wiesen am heute eingedohltén Riedbach, z.T. Gartenland	< Riedbach + Gärten dabei	
33	XLIII	Bachgartenstraße			3. Bettelgeße	1. Straße a. heute überdeckten Riedbach u. d. Gärten dazu. 2. Dort standen früher Gebäude, die als Armenhäuser dienten (Bettelhäuser).		--> d, 1
34	XLIII /10	Badstube badstuwæ	Ga,	A, Straße	1. In und hinter der Badstuben	1. Gartenland hinter d. Bäderbach u. Badstubenstraße. 2. Badestube stand früher dort (1473) --> An dem Vogtbad		--> An dem Vogtbad
35	XLIV /11	Bottwarer Weg em baudmererwäg	A		1. Am äußeren Bottwarer Hohlweg	1. Beiderseits d. alten Postweges Bietigheim-Großbottwar gelegen.	Weg nach Großbottwar	--> e
36	XLIII	Bei der Wette Schießwiesen schieswise	Wi,	Ga	1. Hinter der Wetten	1. Heute Baugelände, zum Riedbach abfallend.	Früher Bodensenkung, Wasserloch.	Wette (zu waten, schw. wete) = unreines, stehendes Gewässer, auch fließend.
37		Bei den Gärten			1741			Vielleicht identisch mit Apfelgärten

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungsgeschichtlicher, rechtlicher u. volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
38	NO KLIII	Bei der Badstube	A	Ga	2. Ackerle, Mühl	1. Baugelände i. NW d. Dorfes, westl. der Badstubenstraße (→ dort)	Es könnte die alte Lehmgrube i. d. Nähe des Kleinen Mundelsheimer Weges gemeint sein.	→ d, 1
39		Bei der Grueb ob dem Mundelsheimer Weg			1574			
40	KLIII /11	Bei der Herdplatte herdblade	Ba	Wi		1. Beim Gemeindewald, an dessen Rand wohl früher Kohlenmeiler standen.	Weil hitziger Boden, heiß wie eine Herdplatte.	Stelle, wo von den Köhlern die Holzkohle gewonnen wurde (Keinath).
41	KLIII /10	Bei der Linde dlende-lendeäggertle	A	Ga	1. Bai dem Lidenbaum	1. Heute im, früher vor dem Dorf am Marbacher-oder Rappentor 2. Um 1905 wurde dort die alte Linde beseitigt.	Dorfplatz b. der Linde, auch am Wasen? genannt.	→ e
42	KLIII /10	Bei der Schießmauer schieswiese	Wi	A, Ga	2. Schießwiese, Schießmauer	1. Am Riedbach, fällt nach N u. W. Keine Mauerreste mehr. 2. Etwa seit 1714 Schießplatz d. Dorfes, seit 20 Jahren i. d. Gemeindewald verlegt.	Mauer z. Auffangen d. Kugeln b. Scharfschießen.	→ d, 2. e
43	KLIII	Beim Gottsacker			1741 2. Herrgottsacker, Herrgottswißlin	2. Im 17. Jhdt. Friedhof an Westausgang d. Dorfes verlegt. Erst dann kann d. Name entstanden sein.		→ d, 2
44		Beim Rieth Brüchlin			1741		→ Rieth. Brüchlin = begrenzter, sumpfiger Raum od. Steinbruch.	Sumpfgelände = Bruch. Bruch = eingebrochenes Gelände, = Wiesenland, das umgebrochen wurde, Bruch = Steinbruch o.ä.
45		Bei der Neckarmulin			1521	2. Im 17. Jhdt. wurde d. Mühle a. d. Neckar beim Dorf verlegt, später bis 1911 an den Riedbach	Ort bei d. Neckarmühle	→ e
46		Beim Bild uf die Gassen			1521		Heiligenstandbild i. d. Nähe des Dorfes	→ e
47		Beim Grund, genannt der Schauacker			1521			
48	KLIII /10	Beim Bettelhaus	Ga	A	1741	1. Gras- u. Küchengarten, freier Platz. 2. Bettelhaus 1907 abgebrochen.		Bettelhaus = Armenhaus
49	KLIII /10	Beihinger Straße	Straße		3. Beilinger Thor	1. Straße nach Beihingen		→ d, 1
50	KLIII /9	Beihinger Wiesen beiengerwiese	Wi		3. Beihinger Wörth	1. An Markungsgrenze geg. Beihingen gelegene Wiesen, z. T. auf Beihinger Markg. gelegen		→ d, 1

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage NO	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungsgeschichtlicher, rechtlicher u. volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
51	XLIII /12	Beihinger Hölzle beinger helze	Wa		1. Gemmingsches Holz	1. Teil d. Gemeindewaldes 2. Bis etwa 1940 d. Frh. v. Gemmingen gehörig, der i. B. wohnt.	Früher zu Beihingen gehörig	
52		Beuttmüller Weeg			1574 1473: Bytmillerweg	2. Beutenmühle stand a. d. Abzweigung d. Höfigheimer-Mundelsheimer Str. Weg dorthin? Mühle um 1900 abgegangen	Weg i. die Beutenmühle	--> e
53	XLIII /11	Benzwiesen schiawise	Wi	A	1. Bei den Benzwiesen, In Bentzen, Büntzwiesen, im Büntz, uf der Bintz	1. Am Riedbach, früher n.ß. Binsen "bense".	< Binsen	Riedgräser auf sumpfi- gen Boden. --> e
54	XLII /10	Bergäcker bäreägger		A	1. Am Berg gegen Egelsee	1. Leicht abfallender Hang z. Neckar		
55	XLIII /10	Bettelgärten		Ga		1. Obstgärten i. d. Nähe d. alten Bettelhäuser		--> Betteläcker. Hier wohl nach d. Nähe d. Armen-(Bettel) Häuser.
56		Betteläcker						Bettel oft für gering wertigen Boden, auch nach fahrendem Volk.
57	XLIV /12	Pfaffenäcker pfaffenägger		A	3. Widumacker	1. Ackerland, teilweise heute noch Pfarrgut.		Grundbesitz d. Pfaffen, d. h. Weltgeist- lichen od. Priester.
58	XLIII /10	PfaffstraÙe		Gasse	3. Keltergasse	1. Dorfgasse beim Pfarrhaus und ehem. Kelter		--> d, 1
59	XLII /10	Pfizäcker (Pfütz-) pfizeägger		A	1. In der Sol, der Pfuzenacker genannt	1. Ackerland i. Beihinger Feld	Früher Nasse Stelle, Pfütze	
60	XLIII /12	Bitzwiesen bitzwise		Wi	1. ob dem Bitzbrunnen, bei dem Bitzbach	1. Meist i. Gemeindebesitz befindl. Wiesen, geringer Boden, feucht.		Ein aus d. Nutzordnung ausgenommenes, einge- zäuntes Landstück= Bitze (mhd. biziune, bizüne) Blatt (Laub) :pp. Blattäcker
61		Blattenwörth			1741			
62	XLIII /11	Blumenstraße				1. Dorfstraße, Teil d. Bottwarer Weges, innerhalb Eppers	StraÙe mit Blumen in Vorgärten	--> e
63	XLII /10	Bocksrain				1. Hang zwisch. Bergäckern u. Allmend, heute dort Kanal	Ziegenweide (Böcke)	Wohl kaum < Rehbock, dagegen eher --> e.
64	XLIII /11	Braunäcker brauägger		A, Ga	2. Braunländer 3. Cappisbett, bei den Krautgärten, Hinderm Braunhofäcker, Braun	1. Guter Ackerboden b. Riedbach 2. Wohl < Pn. Braun, der früher hier vorkommt.		--> d, 2

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher u. volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
65	NO XLII /11	Braunmichel bräumichl	A		2. Reut	2. Pn. Michel Braun nachgewiesen, Acker bei dessen Feld? (1587)	< Pn.	→ e
66	XLIII /11	Braunländer	Ga	A	1. Hinderm Braun, In Braunländer, Brauhofacker	1. Ackerland beim Dorf a. Riedbach	Brauner Boden, Herkunft aber wohl < Pn. Braun	
67	XLIV /12	Breite Morgen broæda morgø	A		1. Am breitten Morgen	1. Nasser, weniger guter Boden in flacher Sende, sandig, kiesig. 2. Deshalb viell. Morgenmaß größer?	→ d, 1, 2	Meist umfangreiche Ackerfluren (Keinath)
68		Burgwißen				2. Ein Gebäude i. d. Friedrichstr. heißt heute noch d. Burg. Wohl Wiesen jenseits d. Baches daran. (→ auch Zelg "Bürg")	Wiesen bei d. Burg. Eine eigentliche ist bis jetzt i. Dorf nicht nachgewiesen.	Burg
69	XLIII /10	Teckstraße				1. Dorfstraße i. Neubaugebiet.	Nach Teckberg bei Kirchheim.	
70	XLIII /11	Tiergarten diergarde	A,	BaWi	3. Schelmenäcker?	1. Flur hinter d. Dorf, dem Wald zu. 2. Dort floß früher das Egel- oder Schinderbrünnele.	Viehweide oder Schindanger	= Haydgebiete usw. (Keinath) Dürfte hier nicht zu treffen.
71	XLIII /10	Distelfink disdlfeng	A		1837	1. Sandiger, armer Ackerboden	Dort gibt es gerne Disteln, dann auch viele Finken.	
72	XLIII /10	Deutscher Hof deutscher hof	Gasse		1. Im Teutschen Hof 2. Bleidhof	1. Dorfgasse hinter d. Kirche. 2. Gebäude i. Deutschen Hof soll dem Deutschritterorden gehört haben.	→ d, 2	
73		Der Krautgartacker				1. Evtl. beim Riedbach gelegen, dort Krautländer.		
74	XLIII /12	Egarten egerdle	BaWi		1. Auf der Egarten, Waldegarten, Staynen Egarten, bei dem Eckard	1. Nasse Wiesen, mit Obstbäumen. 2. Früher auch Pn. Eckart		= un bebaut u. ungenützt liegende Ackerstücke, oft steinig, buschiges Gelände. (mhd. egerte.
75	XLIV /11	Engelhart englder	A		1. Engelhart od. Rauhenstein 1741 3. Ruhenstein, 1473: am ruen Stain	1. Acker nördl. d. Dorfes, unweit d. alten Postweges. Harter, steiniger Boden.	Früher dort wohl ein "Bild" (Heiligen- od. Engelbild). In d. Nähe d. Flur "beim Bild auf der Gassenäcker".	Darstellungen v. Engeln usw. sind oft i. Flinn. festgehalten. Evtl. Pn. Härte=steiniger Boden (Keinath)
76	XLIII /12	Edlenswiesen (Odles-)	BaWi		1. Adlens-, Edles-, Öttlins-, Ottlaus-, Autleß-, Autlins-, Ettlins-, Ottlaß-, Ottmals-, Ottmars-, Outwaltswißen	1. Nordhang. 2. 1521: Outwaltswißen, 1574: Etlinswißen, Ottlaß-, Ottmals-, Uf den Ottmarswißen, 1587: Autloß-, Autlinswiesen, 1741: Adlenswißen, Öttleins-, Edles-, Ottlanswiesan.		
77	XLII /10	Egelsee egelsee	Wi			1. Wiesen am Neckar	Ehem. Altwasser d. Neckars m. Blutekeln	< Egel, Blutekel

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungsgeschichtlicher, rechtlicher u. volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
	NO							
78	XLIII / 11	Egelbrünne schänderbrennele	A		1. Schänderbrennele beim Tiergarten	2. Alte Quelle, durch Drainage versickert. Schinderwasen wohl früher i. d. Nähe	Früher Brünnele mit Blutegelein	--> Egelsee
79	XLIV / 10	Eiskeller eiskeller	Ödl. A		3. Im Eisbühl oder im Steinbeißle	1. Steiniges Gelände, westl. abfallend, zuletzt Eiskeller d. abgegangenen Lammrauerei dort. 2. Eisbühl, weil kalte Stelle, Steinbeißgäblein, weil Kalkfelsen dort.	Vom Eiskeller --> d, 1	
80	XLII / 10	Fautbrüder fraubrieder	Wi W		1. 1521 Voutbare Rider ?	1. Acker i. d. Nähe d. ehem. Egelbrünne 2. Ried, das nutzbar, voutbar war?	Brüder Fauth, Pn.?	Faut = Vogt (auch Flurschütze) Keinath
81	XLII / 11	Feldweinberge fäldwengerd	Wb. A BWi		1. Feldweingart	1. Leicht nach W geneigte Flur westl. d. Waldes. 2. Weinberge b. Feld (früher), im Gegensatz zu Weinbergen b. Wald od. Holz.	Weinberge beim Feld	
82		Fleckenwaßen			1741	1. Viell. identisch mit "Waaßen vorm Rappenthor"	Allmendwiese	
83	XLIII / 11	Fleckenäcker fleggeägger	All-BWi mende A			1. Flur beim Gde-Wald, naß. Bei der Herdplatte	Etw. 6 a große Stücke, Wohl aufgefüllte Allmande	Nach Dorf=Flecken (Keinath)
84	XLII / 11	Vorderes Reut reid	Wa BWi Wb		1. Im untern Reuth	1. Abfallend n. SW hinter d. Gemeindegewald 2. Gerodeter Wald	< roden, reuten, umgraben. Näher am Dorf als "Hintere Reut"!!	Reutäcker sind dch. spätere Rodung entstanden u. in neuer Zeit angebaut
85	XLIII / 11	Vor dem Holz waldägger - waldwise	A BWi		1. Am Holz	1. Vor dem Gemeindegewald, der früher einfach "Holz" genannt wurde	--> d, 1	
86	XLIII / 10	Friedrichstraße	Straße		1. Burggeßlin, Froschgasse, Burggasse	2. Ein altes Gebäude dort heißt heute noch "Burg". - Eine Burg soll dort gestanden sein, ältestes Gebäude aber nicht vor 1500. Viell. Weg zur Burg Wunnenstein? --> auch Zelg "Bürg"	< Pn. Friedrich	
87		Frühmeßwiesen			1. 1587 1741: Widdumswießen ?	2. Wiesen d. Frühmeßhofes.	--> "Am Frühmeßhus"	
88	XLIII / 10	Furthweg furtwäg	BWi A		1. Fahr- oder Mühlweg, Bei dem Fahr, ob den Grün, An der Fahrwiesen	1. Tal d. Neckars, Weg zum früheren "Fahr". 2. Erster Brückenbach 1875	Weg zur alten Fähre	Fähre früher "Fahr"
89	XLIV / 12	Fuchsäcker fuggsägger	A			2. Markungsgrenze i. NO, weit vom Dorf entfernt	Der Weg ist weit, dort ist der Fuchs zu Hause	< Haupttier Fuchs oder nach der Pferdefarbe
90	XLII / 10	Gabeläcker gablägger	A			1. Früher um eine nasse Stelle gegabeltes Ackerland		--> d, 1



Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher u. volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
91	NO XLV /11	Galgengraben goldener grawe	A		1. ob dem Galgengraben	1. Nach d. Neckar abfallendes Gelände, Wasserfall u. Graben dort. 2. Auf Pn. Golk zurückzuführen, der früher diesen Graben besaß.	< Pn Golk verstümmelt	
92	XLIII /10	Gartenstraße gartestroße		Straße		1. Dorfstraße, nach 1800 angelegt		
93	XLIV /10	Gassenäcker gasse	A		1. In der Gassen	1. Ackerland m. Löb, kleiner Holhweg, Forts. von "Burggeßlin" (--> dort)		Gassen=Fußwege innerhalb d. Dorfes, aber auch in d. Flur. Acker daran.
94	XLIV /10	Gänsäcker gesägger	A		1. Gänsäckerlin	1. Mageres Ackerland unweit d. Dorfes	Frühere Gänseweide	
95	XLIV /11	Gekaufter Weg kaufder weg	A			1. Flurstück zwischen Großmundelsheimer- u. Bottwarer Weg	?	
96	XLII /9	Geisinger Rank geisinger rang		Wi		1. Wiesen am Neckarknie im SW	Neckarknie, Biegung bei Geisingen	< mhd. ranc = Biegung, Umrang
97	XLIII /10	Gehege gheg		BWi Baul.	2. Heckle	1. Früher Baumwiesen, die wohl mit einer Hecke versehen waren	< Hecke	Buschwerk zur Einzäunung (Keinath)
98	XLIV /11	Goethestraße				1. Dorfstraße i. N. des Dorfes	Nach d. Dichter Goethe	
99	XLIII /10	Grün (Grien) gree	A	BWi Wi	1. Im, Auf, ob dem Grün, Im Grünen, Griener Weg, in den Grienß	1. Zum Neckar abfallendes Gelände, wohl von den grünen Wiesen	Feuchte Wiesen, deshalb immer grün	
100	XLIII /10	Hafengasse hafegass		Straße	1. Hafengäßlin	2. Heute nur noch ein größerer Hof, früher fand dort d. Hafenmarkt statt	Hafenmarkt-Platz	
101	XLIII /10	Hauptstraße haubdstroße		Straße	1. Lange Gasse, Gaß, Obere Gasse		Größte Straße des Dorfes	
102	XLV /11	Häsel hēsl	A		1. Beim Heßelin, In der Heßel, In dem Hasele	1. Acker im N, zum Neckar geneigt, oben steinig, Haselnußbüsche a. Rain.	Weil es dort Haselnußbüsche hat.	
103	XLIV /10	Hälde helde	A		1. Halde, Steinböble, uf der Helden	1. Zum Neckar geneigter Acker m. Kalkboden	--> d, 1	Halde = Hang
104	XLIV /10	Haldenwiesen			1. 1741 Ob den Haldenwiesen		Wiesen in oder bei der --> "Hälde"	

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher u. volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
	NO							
105	KLIII /10	Haldenrain helde	St- bruch	Wi	1. Steinbruch	1. Hang z. Neckar	Steilabfall z. Neckar	--> Hälde
106	KLIV /10	Haldenweg heldewäg	A		1. An den Haldenweg, Uf dem Haldenweg	1. Am Weg in die --> Hälde u. in den Haldenrain	--> d, 1	
107		Heintzbrunn bei der Wannen			1473			
108		Hinter dem Mengeler			1514			
109	KLIII /10	Hindenburgplatz hendeburgbladz	Platz			1. Früher Teil d. Mundelsheimer Straße	Nach d. ehem. Reichspräsidenten v. H.	
110	KLIII /10	Hinter den Schafgärten en de schafgärde	G A		1. Hinterm Schafhaus, Schafgärten	1. Acker b. Dorf hinter dem Schafhaus. An d. Hauptstraße Alb-Pfalz gelegen	Das Schafhaus hatte auch Gärten, um die durchziehenden Schafe unterzubringen.	sicher
111	KLIII /10	Hinterm Kirchhof	A	BWi	1741	1. Gelände hinter d. i. 17. Jhdt. angelegten Friedhof. Name wird nicht mehr verwendet		
112		Hinter der Ölmühle				2. Ölmühle war bis i. d. Neuzeit i. d. Bachgartenstraße		
113	KLII /11	Hinteres Reut(e) hendere reid	Wa Wb	A Wi	1. In der Reuth	1. An Gemeindewald anschließend. 2. Wohl erstes Rodungsland i. frühen Mittelalter	--> d, 2	--> Vordere Reut
114		Hinter den Zindt			1473			
115		Hinderm Bühel			1574			< mhd. Bühel = mittelgroß, übersehbar, evtl. m. Äckern bedekt
116	KLIV /10	Hohle (An der)	A			1. Löbeinschnitt d. Großmundelsheimer Weges	Einschnitt	--> e
117	KLII /11	Hohe Anwande hauche awande	BGa	A	1. Uf der hohen Anwande	1. Land an einem Rain, auf d. Gemeindewald stoßend	= Zusammentreffen zweier Gewandstücke	--> e
118	KLII /11	Holzweinberge (egärten) holzwengerd	Wb	BWi Wb	1. Holzweingut	1. Hinter d. Gemeindewald, der früher "Holz" genannt wurde	Weinberge beim Holz (Gemeindewald)	
119	KLIV /12	Hohenat haunet	A	Wb	1. Honath, Hohenart	1. Zwischen Abfall ins Riedbach- und Mühlthal gelegen, mit Weg auf d. Höhe. 2. Früher ging hier d. Postweg. Ob auch schon ein Römerweg?		
120	KLIV /11	Höpfigheimer Weg	A		2. Hopfigheimer Höhe 3. Bei der Steinheimer Straße	1. Im O an d. Markungsgrenze gelegen	Weg ins Nachbardorf	
121	KLIII /11	Hörnlesweg hernleswäg	A		2. Wasen Weg 3. alter Marppacher Weg	1. Weg aufs Hörnle u. weiter n. Marbach	Hörnle = Bergnase zum Neckar nach Benningen. Weg dorthin	

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher u. volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
122	KLIII /10	Im Höhern Pfad em heern bfad	A		1. Am Höhern Pfad	1. Zum Neckar abfallend	2. Pfad a. Neckar, der bei Hochwasser auch begehbar war	
123	KLIV /10	Hühnerneest hearneest	A			1. Magere, sandige Äcker	Dort wächst nicht viel, so gab es Brachäcker, in denen d. Feldhühner nisteten.	
124	KLIII /9	Hummelwiesen hommlwiese	Wi			1. Wiesenteil, früher z. Hummellehen gehörig. 2. Gemeindewiesen	--> d, 1	
125	KLII /11	Hummelsfurche	Wi, Ga Wb		2. Viehtrieb	1. Einschnitt z. Neckar, dort war eine Furt. 2. Alter Viehweg nach Stuttgart		
126		Huobacker			1514			< mhd. huobe = eine Hufe, kleiner Bauernhof, dessen Ertrag eine Familie ernähren kann, wohl Anteil a. Gemeindegütern.
127	KLIII /12	Im unteren Hörnle hoernle	BWi		1741	1. Ist das Gelände auf dem höchsten Punkt, dem Steilabfall z. Neckar		--> d, 1
128		Im Beihinter Wegle			1741			
129	KLIV /10	Im hohen Gestad em haochgschdad	Wi		1. Hohes Gestad	1. Gegenüber übriger Landschaft höheres Neckarufer	= Wiesen am Fluß	= mit Weiden bestandenes Fluß- u. Seeufer
130	KLIII /12	Im langen Feld	A Wi		1. Im Langfeld, Im langen Veldt 2. Murrer Feld	1. Markung i. Riedbachtal a. d. Grenze nach Murr		Landstrichnamen
131		Im Sand			1521			
132		Im Mauert Bronnen			1. 1521 In Mauersbronnen, Zu Mursbronnen	Sand findet sich fast an jeder Stelle der Markung		
133	KLIII /10	Imberäcker emberägger	A		1. Ymperacker, ..stößt auf den Höhern Pfad	1. Magerer Boden, Brombeerhecken. 2. Dort sei früher "Imber", eine Kleeart angebaut worden.	--> d, 2	Imber = Himbeere
134		Imberwies			1741 1. Lange Wies	1. Wohlfrüher bei d. --> Imberäckern		
135	KLIII /11	Murrer Weg (Immerer W) muremerwäg	Str. Weg		2. Murrer Feld	1. Erst seit dem Autobahnbau in "innerer" u. "äußerer" Weg geteilt		
136	KLIII /11	Inneres Ried ried	Moor A, Ga		1. Im Rieth	1. Land beiders. d. Riedbachs	--> Äußeres Ried	
137	KLII /9	Innere Wörd (Wert)	Wi		2. Im Tal	1. Wiesen i. Neckartal	Neckar bildete früher viele Inseln = Wört	
138	XLIV /11	In der Wette en dr wedde	A Bau		1. Hinter der Wettin	1. Senke beim Riedbach o. Abfluß, früher naß, heute nur bei Regen	= Pfütze, nasses Gelände	--> e

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage NO	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b.		c.	d.	e.	f.
			Die Be- wirtschaftung früher	jetzt				
139	KLIII /10	Innere Sohl sg <sup>1</sup>	A		1. In der Sohl, im Sol, in Sollen	1. Im Beihinger Feld gelegen		Sohl = salzhaltiger Sumpfboden
140	KLIII /10	Ingersheimer Thor	Dorf-Bau ende geb.		2. beim Neckarthor	2. Eines d. 4 Tore, die Pleidelsheim hatte	Tor nach Großingersheim	
141	KLII /12	Junge Weinberge junge wengerd	Wb BGA A				Für zuletzt angelegte Weinberge (Rodungs- zeit-Name)	= neu angelegte Weinberge
142	KLIII /10	Kanalstraße kanalströse	Wi Stra			1. Dorfgasse beim Kanal		
143	KLIV /11	Kärcheracker kerker	A		1. Kercheracker	1. Teil der früheren Zelg Bürg, heute Mundelsheimer Feld		
144	KLIII /10	Kirchhofacker kirechhofägger	A			1. Flur hinter d. Kirchhof	--> d, 1	
145	KLIII /10	Kirchgasse	Gasse Graben		1. Kirchgraben	1. Heute Gasse, früher Graben um die Kirche. Pl. hatte früher eine Wehrkirche		
146		Kießwiese			1837 3. Weidich? Leinpfad? Weg		Wiese, auf die der Neckar bei Hochwasser Kies legte	
147	KLIII /10-11	Kleines Feldle gleis feldle	A BWi				Gebiet, das nicht dem Flurzwang unterlag u. nicht in die anderen Zelgen paßte	
148		Kleinacker gen. In Kernhen			1574			Früher Pn. Klein i. Pl.
149		Knauppengraben			1493			
150	KLIV /10	Kraftwerk				1. Elektrizitätswerk		
151		Krebsacker			1741 3. Krebslehen			
152	KLIII /10	Kurze Gasse kurze gasse	Gasse			1. Sackgasse	Eine kurze Gasse	
153	KLIII /10	Kuchenbach kuechebach	Ga Feld		1. Kuchbach, Knöchenbach	2. Soll i. 13. Jhdt. Weiler oder Dorf beim Dorf Pl. gewesen sein		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher u. volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. • Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
154	NO XLIII /10	Lachen lache	BWi		1. Lachenwiesen, im Lachengraben, Lachengarten, In, an der Lachen	1. Nasse Gelände, Baumwiesen am heute verdolten Riedbachtal	--> d, 1. Pfütze = Lache	--> e
155		Langer Morgen			1493			
156	XLIV /11	Lauteres Bächle em laudere bächle	A		1. In lautter Bächlin	1. Nördl. d. Riedbachs mit heute versiegter Quelle	Dort war früher eine Quelle mit reinem Wasser	
157	XLIV /11	Lehmgrube loemgruewe -griewe	A BWi		1. In der Leimengrube 2. In der Hailgen Laimgruben 3. uf der alten Leimtal	1. Vertiefung, lehmiger Untergrund	Dort wurde früher Lehm f. d. Hausbau gewonnen	
158	XLIII /10	Lichtäcker liechdägger	A		1. Liechtäcker	1. Flur auf dem hohen Neckarufer 3. Reste einer röm. Villa		Abgaben f. religiöse u. kirchl. Zwecke .. < Äppeln f. d. eweige Licht, auch Licht auf einem Grabe (Keinath)
159	XLIII /10	Lindenwegle lendewäggle			1. Bei der Linde, Beim Lidenbom	2. Bis vor 80 Jahren sollen dort Linden gestanden haben	Wegle auf dem Lindenplatz	
160	XLIII /10	Ludwig-Jahn-Straße				1. Dorfstraße	Straße z. Sportplatz, nach Turnvater Jahn	
161	XLIII /10	Ludwig Hofer-Straße	Straße			1. Dorfstraße. 2. L. Hofers Vater stammte aus Pl. Denkmal am Rathaus	Nach Bildhauer Hofer	
162	XLIII /11	Marbacher Weg marbacherwäg	BGa A		1. Marppacher Weg	1. Straße nach Murr-Marbach u. Markung dabei	--> d, 1	
163	XLIII /10	Marbacher Straße marbacherströse	Straße		3. Beim Marppacher Thor, Schafthor, Rappenthorgasse	1. Dorfstraße Richtg. M.	Weg nach Marbach innerhalb Eppers	
164	XLIV /11	Mittlerer Weg midle wäg	Weg		1. Mittelweg, Mittlerer Rietweg	1. Weg ins Ried m. Ackerfeld beiderseits		
165		Mußbuckel			1521 2. Uf dem Buckel			
166	XLIV /11	Mundelsheimer Weg grausmondlsrwäg	A		3. Großer Mundelsheimer Weg	1. Alte Landstraße n. Mundelsheim, Feld zu beiden Seiten	--> d, 1	
167	XLIV /10	Mundelsheimer Straße mondlsrströse	Weg Stra		3. Kleiner Mundelsheimer Weg	1. Ackerland beiderseits d. Landstraße nach Mundelsheim	--> d, außerhalb Eppers	
168	XLIII /10	Mundelsheimer Straße mondlsrströse	Hauptstr.		3. Gemeine Gassen	1. Dorfstraße Richtg. Mundelsh. 2. Hockergrab und röm. Scherben	Straße n. Mundelsheim innerhalb Eppers	

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr
			früher	jetzt	
	NO				
169	KLIII /10	Mühlweg mielwäg		Weg	1. Fahr- oder Mühlweg
170	KLIII /10	Mühlstraße mielströse		Straße	
171	KLIII /9	Mühlwörth (Wert)		Wi	1. der Mühlspitz genannt 2. Mühlspitz
172	KLIV /11	Nähäre Lüssen lisse		A	1. Lissen, Lüssen, im Lüßen
173	KLII /11	Neuberg nuiberg		Wb. A BGa	1. Neu Weinberg, Neuberg
174	XLIII /10	Neufenstraße			
175	KLIII /10	Neuweiler nuiweiler		Ortsteil	1. hinter der Welte in Neuweiler
176	KLII /11	Oberer Gemeindewald oberer wald		Wa	1. oberer Communwald 3. Fleckenwald, Gemeindegolz
177	KLII /10	Ob den Wörden		Wi A	1. ob den Werden 2. Tal
178		Ob der Beutenmühle			1741 1. Ob der Beytmülin
179		Ob den Bomen die Pfadleinjaucher genannt			1587
180		Ob den Burgen			1521
181	KLIII /10	Rechbergstraße			
182	XLV /11	Reutpfad reidpfad		A	1. In Reuth Pfaad, Pfdlein 3. An Rytweg
183	KLII /10	Reutäcker reidäger		A BWi	1. Reuthwiesen, in der Reutt

d.	e.	f.
1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungsgeschichtlicher, rechtlicher u. volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	Wissenschaftliche Deutung des Namens
2. Vor 1600 Mühle beim Geisinger Rank, Weg dorthin u. Ackerfeld beiders.	Weg zur Mühle vor 1618	
1. Dorfstraße Richtng. Kanal, wo bis 1911 die Dorfstraße stand	Dorfstraße --> d, 1	
1. Wiesen i. Neckartal 2. Vor d. 30-jähr. Krieg soll dort die Mühle gestanden haben (--> Mühlweg) 3. Faschinenreste u. Wehrbefestigungen ausgebagert	Wört, der zur Mühle gehörte oder bei der Mühle gelegen hat	
1. Ackerland i. d. Zelg Bürg	Verlöstes Feld (--> Außere Lüssen)	
	Rodungsgebiet f. Weinberge	--> auch "Junge Weinberge"
1. Dorfstraße i. Neubaugebiet	Nach Hohenneuffen	
	Neuer Ortsteil nach 1800, nördl. d. Riedbachs	
Wald		
1. Wiesental am Neckarufer	Oberhalb d. von Hochwasser bedrohten Wörden	
2. Beutmühle bis zu Beginn d. Jhdt. iam Mühlbach	Gelände oberhalb der 1904 abgegangenen Beutenmühle	
		Jauchert (Mhd. juchert) = ursprüngl. 1 Morgen Wald, dann b. d. Rodung auf Ackerland übertragenes Maß
2. Früher Zelg Bürg, heute Mundelsheimer Feld		
1. Dorfstraße i. Neubaugebiet	Nach dem Rechberg	
1. Ackerfeld i. d. Nähe d. Bottwarer Weges	Weg des Postreiters auf d. Strecke Bietigheim-Großbottwar	
1. Land bei der Hintern Reut	--> Vordere u. Hintere Reut	

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher u. volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
184	NO XLIII /10	Römerstraße remersstraße	Straße		3. Römergaß		Erinnerung a.d.Römer, die vor 260 dort mehrere Höfe hatten. Viergötterstein i.Stuttgart aus d.alten Friedhofmauer b.d.Kirche. S.a. Scherben in Mandelsh.SträÙe; Lichtäcker	
185	XLIII /10	Ruhbronnen ruèbronn	BWi		1. Uf dem Ruoppenbronnen, Bei der Ruhbronn, Rupenbronnen	1.Früher Quelle inmitten von Baumwiesen		
186	XLV /11	Saure Wiesen saure wiese	Öde Wi			1.Nasse Wiesen	Viel Wasser, Sauergräser	Wiesen, die dch. über-nasse Böden schlechter Ertrag geben
187	XLIII /10	Salmenthor	Gassen ende		1741	1.Tor nach Mundelsheim, heute Mundelsheimer Str. 2. Familie Salm 2.War früher d.Ausgang n.Mundelsheim.	< Pn. Salm	
188	XLIII /10	Salmerthorgasse					< Pn. Salm	
189	XLV /11	Sauweid sauwaid	Grashang			1.Steilufer a. Neckar 2.Früher Schweineweid, bis der Wald beweidet werden konnte.	Weide d.Schweine	
190	XLIII /10	Saupferch saupferech	A		1. Saupförch od. Benzer Weg	1.Äcker hinter d. Dorf	Einfriedigung für Schweine (früher)	
191	XLV /11	Schaftrieb.	Wi			1.Abhang z.Neckar (wohl eine der vielen Allmanden)	Weide f. Schafe	
192	XLIII /10	Schillerplatz schillerplatz	Kreuzung		3.Adolf-Hitler-Platz, Schneiderrain?	1.Straßenkreuz i.d.Dorfmitte	Nach Dichter Fr. Schiller	
193		Schelmenäcker			1574		Hinweis auf Gerichtsstätte, von d. aber bisher nichts bekannt ist. (Flur "Häsel" soll auch auf Gerichtsstätte deuten --> dort).	Hinweis a. Scherben au vorchristl. Zeit oder Bildwerke d. Frühzeit. Name auch f. Reihengräber. Stelle, wo Vie verscharrt wurde.
194	XLIII /11	Schillerstraße	Straße			1.Dorfstraße	Nach dem Dichter.	
195	XLIII /10	Schmale Gasse schmalsgäÙle	Gasse			1.Winkel m.einigen Häusern, SackgäÙchen		
196	XLIII /10	Schießmauer				--> "Schießwiese", "Bei der Schießmauer"		
197	XLIII /10	Schießwiesen				--> "Bei der Schießmauer"		
198		Schleuse	Wi			1.Wiesen a.Neckarufer	Schleuse a.alten Neckarkanal	
199		Schulzebrünnele				im Beihinger Feld gelegen		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungsgeschichtlicher, rechtlicher u. volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
200	NO	Seewißlein am Bach			1587			
201		Setzlingländer			1. Kappisbett?			
202	KLIV /11	Sieh dich für sidefier	BWi	Steinbruch		1. Hang z. Mühlbachtal, Steilabfall.	Früher hatte jeder Fl. Bürger einen Krautgarten. Auf dem näher beim Dorf gelegenen Setzlingland wurden die Kraut- oder Kappissetzlinge herangezogen. Der Wanderer soll sich Flur a.d. Grenze vorsehen, weil es ins Mühlbachtal geht. Oder: Da man v. Wumenstein gesehen werden kann, muß v. dem "Wumensteiner" vorsehen.	
203	KLIII /10	Sohlkrummäcker sol	A		1. Der Krummacker gen.	1. Flur im Beihinger Feld. Sohl u. Pfütze wohl identisch	--> Sohl	
204	KLIV /11	Späthenfachäcker spädefach	A		1. Spettenfäch	1. Zum Neckar abfallend. 2. Frh. v. Späth aus Höpfigheim, Fach u. Acker dabei, um d. Neckar n. Ingersheim abzulenken. (--> Gradfach) Fach = Wehr	Lt. altem Gesetz gehörte das Uferland u. demjenigen, der es bewohnte. Daher viele Kunstbauten, um den Wasserlauf zu ändern.	
205	KLIV /11	Spengler sbengler	A		1. Im Spengler	1. Flur i. der Zelg Bürg		
206	KLIII /12	Spöttelberg sbeddellberg	BWi		1. Spittelberg, Spettelberg gegen Hirschbrunnlein 2. Fasanberg	1. Magere, nasse, zum Riedbach abfallende Baumwiesen.		Gering an Wert und Ertrag (man spöttelt darüber)
207		Spüzacker (am)			1574			Spitziges Grundstück.
208	KLIV /10	Stüber stiewer	A		1. Stüeber	1. Zum Neckar abfallens Land Richtung Westen	Flur mit Öffnung nach W, so daß der Wind ungehindert herkommen kann, daß es "stiebt"	= abstürzendes Wasser oder < stieben = wo es staubt, nach dem Staubwind
209	XLIII /10	Staufenstraße				1. Dorfstraße i. Neubaugebiet	Nach Hohenstaufen	
210	XLIII /10	Stuifenstraße				1. Dorfstraße, wie 209	Nach Kaiserberg Stuifen	
211	XLIII /10	St. Anna sankt anna	BWi A		1. Beim St. Anna Häußlin	1. Flur beim Dorf 2. Eine St. Anna Kapelle soll dort gestanden haben	--> d, 2	
212	XLIII /10	Strohäcker schdraoägger	A			1. Trocken, kiesig	Dort wächst nur Stroh, kein Korn	Stroh = Hinweis auf guten Ertrag u. günstige Lage.
213	XLII	Steigle	A		1. Ob der Staig, Ob Beyhinger Staig	1. Acker über dem Neckarhochufer	Kleiner Weg ins Neckartal, heute nicht mehr benutzt.	



Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher u. volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
214	NO XLIV /12	Über dem Berg iewerem bereg	A		1. Über Berg	1. Acker hinter einer Nord-Südbodenwelle im Murrer Feld	Flur jenseits des Berges (Hanges)	
215		Under der Krugstatt			1574		Krugstatt heute noch a. Großbattwarer Weg	
216	XLIV /11	Uhlandstraße				1. Dorfstraße	Nach Dichter L. Uhland	
217		Uf der Steingruben			1574		Eine Steingrube bzw. Steinbruch war früher i. d. Hälde	
218		Uf dem Eichgarten			1574 1. Aychgarten			Früher war die Eiche von großer wirtschaftl. Bedeutung
219	XLIII /10	Untere Gasse				1. Heute wohl Badbrunnenstraße		
220	XLIII /12	Unterer Gemeindewald	Wa		1. Unterer Communwald 3. Fleckenwald, Gemeindeholz	1. Gemeindewald 3. Hügelgräber		--> auch "Oberer Gemeindewald"
221		Untres Feld			1521			
222		Schillingswiese			1473			
223		Schittbrunnen			1473 3. beim Schitti	2. Soll bei der Mundelsheimer Straße gewesen sein		
224		Schmidgaß			1473, 1741			
225	XLIII /11	Waagrain wgeroe	A		1. Am Waag-Rain	1. Südl. d. Riedbachs gelegen mit Rain (altes Flußufer)	Früher nasses Gelände	Wag = ursprüngl. bewegtes, dann tiefes, heute zumeist ruhig, tiefes Gewässer.
226	XLII /12	Waldweinberge (-garten) waldwengerd	Wb. BWi, Wb		1. Waldweingart	1. Flur im S des Gemeindewaldes	Früher Weinberges, heute zumeist Baumwiesen	
227	XLII /10	Walmenäcker wallmeägger	A		2. Walbenäcker	1. Nach W gegen d. Neckar abfallend	Walme = Abhang	Für aufgewölbte Geländeteile
228	XLIV /11	Wanne wanne	A		1. In der Wanne	1. Leichte, wannenförmige Senkung	--> d, 1	Verglch. mit d. umgekehrten Fruchtwanne u. Getreideschwinge. In gewöhnlicher Lage Verglch. mit Geländevertiefungen
229		Wasamsäcker			1587			

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
	NO							
230	XLV /11	Wasserfall	A			1. Flur zwischen "Sih dich für", Häsel und Neckar, Wassersammelstelle	Geländefalte, die zeigt, daß unterirdisch eine Wasserader fließt.	
231	KLIII /12	Waldäcker waldägger	Wa? A BWi	2. beim Hirschbrunnen		1. Zwischen Marbacher Weg und Gemein- dewald gelegen	Acker am Wald	Benennung einzelner Waldstücke
232		Watsäcker						Wat(t) u. Wette = teilweise Stellen, an denen man dch. den Fluß waten kann.
233		Weißenhöfäcker		1473				
234		Weg beim Waschhaus				1. Wohl am Riedbach		
235	KLIII /11	Weingartweg wengerdwäg	Weg			.Dch. Flurbereinigung ist der Weg, nicht aber der Name weggefallen	Weg in Weingärten	
236	KLIII 10-11	Wettestraße weddeströse	Straße			1. Straße dch. die Flur "Wette" auch "Wet"		
237		Widenacker		1473			= Weiden	
238	XLII /9	Wittumsgestad	Wi	1. In der Widdum, Widdumswiesen 2. Tal		1. Uferlandschaft am Neckar		Kirchl. Besitz. (Mhd. widum). Ein der Kirche zur Nutznießung gewidmetes, d. hlge- stiftetes Gut.
239		Wörthäcker						
240		Wörthen		1. In den Werden, Auf den Wörthen			Irgendwelche Wörter am Neckar müssen gemeint sein.	